

# Die Untersekretäre der Vereinten Nationen

In der Rangordnung der Beamten der Vereinten Nationen folgt der Untersekretär unmittelbar auf den Generalsekretär. Einige von ihnen bilden zusammen mit dem Generalsekretär eine Art Kabinett, andere sind die obersten Leiter weitgehend selbständiger Körperschaften, wieder andere sind Beauftragte für besondere Aufgaben oder die Spitzen militärischer Funktionen. Alle UN-Bediensteten im Rang eines Untersekretärs sind mit Angabe ihrer Dienststellungen nach dem Stand vom 1. Februar 1965 nachstehend aufgeführt.

## I. Die Untersekretäre am Hauptsitz der UN in New York

*Abdel-Rahman*, Ibrahim Helmi (Vereinigte Arabische Republik), Beauftragter für Industrielle Entwicklung  
*Amachree*, Godfrey K. J. (Nigeria), Untersekretär für Treuhandfragen und Angelegenheiten von Hoheitsgebieten ohne Selbstregierung  
*Bunche*, Ralph J. (Vereinigte Staaten), Untersekretär für Besondere Politische Angelegenheiten  
*de Seynes*, Philippe (Frankreich), Untersekretär für Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten  
*Heurtematte*, Roberto (Panama), Beigeordneter Geschäftsführender Direktor des Sonderfonds  
*Hoffman*, Paul G. (Vereinigte Staaten), Generaldirektor des Sonderfonds der Vereinten Nationen  
*Hoo*, Victor (China), Beauftragter für Technische Hilfe  
*MacFarquhar*, Sir Alexander (Großbritannien), Personalchef

*Narasimhan*, C. V. (Indien), Untersekretär für Angelegenheiten der Generalversammlung und Kabinettschef des Generalsekretärs  
*Nosek*, Jiri (Tschechoslowakei), Leiter der Konferenzabteilung  
*Owen*, David (Großbritannien), Vorsitzender des Rats für Technische Hilfe (TAB)  
*Protitch*, Dragoslav (Jugoslawien), Leiter des Ausbildungsprogramms für ausländische Diplomaten aus jungen Staaten  
*Rolz-Bennett*, José (Guatemala), Untersekretär für Besondere Politische Angelegenheiten  
*Stavropoulos*, Constantin A. (Griechenland), Rechtsberater  
*Suslov*, Vladimir Pavlovich (Sowjetunion), Untersekretär für Politische Fragen und Angelegenheiten des Sicherheitsrats  
*de Sa*, Hernane Tavares (Brasilien), Untersekretär für Öffentlichkeitsarbeit  
*Turner*, Bruce (Neuseeland), Schatzmeister  
*Vaughan*, David B. (Vereinigte Staaten), Chef der Verwaltung

## II. Die Untersekretäre an UN-Sitzen in Übersee

*Spinelli*, Pier P. (Italien), Leiter des Europäischen Sitzes der Vereinten Nationen und Sonderbeauftragter des Generalsekretärs in Amman  
*Gardiner*, Robert K. A. (Ghana), Exekutivsekretär der Wirtschaftskommission für Afrika  
*Nyun*, U (Birma), Exekutivsekretär der Wirtschaftskommission für Asien und den Fernen Osten

*Velebit*, Vladimir (Jugoslawien), Exekutivsekretär der Wirtschaftskommission für Europa  
*Mayobre*, José Antonio (Venezuela), Exekutivsekretär der Wirtschaftskommission für Lateinamerika

## III. Untersekretäre in Sonderstellungen

*Bernardes*, Carlos Alfredo (Brasilien), Sonderbeauftragter des Generalsekretärs für Zypern  
*Bull*, Odd, Lt-Gen. (Norwegen), Chef des Stabes der Waffenstillstands-Überwachungs-Organisation der Vereinten Nationen in Palästina  
*Graham*, Frank P. (Vereinigte Staaten), Vertreter der Vereinten Nationen für Indien und Pakistan  
*Michelmores*, Laurence (Vereinigte Staaten), Generalbevollmächtigter des Hilfswerkes der Vereinten Nationen für die Palästinaflüchtlinge  
*Nimmo*, Robert, Lt-Gen. (Australien), Chef der Militärbeobachter-Gruppe der Vereinten Nationen für Indien und Pakistan (Kaschmir)  
*Plaza*, Galo (Ecuador), Vermittler der Vereinten Nationen für Zypern  
*Prebisch*, Raul (Argentinien), Generalsekretär der Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung  
*Sarmiento*, Syseno, Maj.-Gen. (Brasilien), Kommandeur der Einsatztruppe der Vereinten Nationen (an der ägyptisch-israelischen Grenze)  
*Thimayya*, Kodendera S., General (Indien), Kommandeur der Friedenstruppe der Vereinten Nationen in Zypern  
*Schnyder*, Felix (Schweiz), Hoher Kommissar der Vereinten Nationen für Flüchtlinge

# Die Bundesrepublik und die Vereinten Nationen

Dokumente und Nachrichten

## Deutsche Beiträge für die Technische Hilfe der Vereinten Nationen

Auf der Beitragsankündigungs-Konferenz für das Erweiterte Programm für Technische Hilfe und für den Sonderfonds der UN am 16. November 1964 kündigte der deutsche Beobachter bei den Vereinten Nationen, Botschafter Freiherr von Braun, an, daß die Bundesrepublik auch im Jahre 1965 für die beiden Programme den Gegenwert von 8 Millionen US-Dollar in konvertierbarer Währung beisteuern werde. Von diesem Betrag seien 2,65 Millionen US-Dollar für das Erweiterte Programm für Technische Hilfe und 5,35 Millionen US-Dollar für den Sonderfonds gedacht. Der deutsche Beobachter erklärte ferner, er sei autorisiert anzukündigen, daß eine Erhöhung des deutschen Beitrags für 1966 erwogen werde und vorbehaltlich parlamentarischer Zustimmung zu erwarten sei. Er sprach die Befriedigung der Bundesregierung über die bisher erzielten Leistungen der beiden Programme aus und die Hoffnung, daß unter dem geplanten zusammengefaßten Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen die Wirksamkeit noch weiter erhöht und der gute Geist der Zusammenarbeit zwischen Geberländern und Empfängerländern fortzuwirken werde.

## Dr. von Merkat im Exekutivrat der UNESCO

Der frühere Bundesminister Dr. Hans-Joachim von Merkat ist von der 13. Generalkonferenz der UNESCO in den Exekutivrat der Organisation gewählt worden. Er tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Otto von Simson an. Der Exekutivrat hat die Aufgabe, das Arbeitsprogramm der UNESCO vorzubereiten, seine Ausführung zu kontrollieren, die Aufnahme neuer Mitgliedstaaten zu empfehlen und den Generaldirektor zu nominieren. Von den 30 Mitgliedern des Exekutivrats sind acht Afrikaner, sieben Amerikaner, fünf Asiaten und zehn Europäer.

## Deutscher Beitrag für das Forschungs- und Ausbildungsinstitut der UNO

Die Bundesrepublik hat ihre Bereitschaft zu einem finanziellen Beitrag für das Forschungs- und Ausbildungsinstitut der UNO erklärt, das Ende dieses Jahres seine Arbeit aufnehmen soll. In einem Schreiben an Generalsekretär U Thant heißt es, die Bundesregierung habe mit großer Befriedigung davon Kenntnis genommen, daß durch eine Reihe von Stiftungen die Einrichtung dieses Instituts möglich gemacht wird. Die Bundesregierung werde den Betrag von 1 200 000 DM